



6. Antrag der CDU Fraktion  
Sachstandsbericht zur Situation im Jugendamt der Stadt Radevormwald
7. Mitteilungen und Fragen

**(Nichtöffentlicher Teil)**

8. Niederschrift über die 12. Sitzung des Hauptausschusses vom 22.05.2007  
(nichtöffentlicher Teil)
9. Grundstücksangelegenheiten  
Hier: Abschluß einer Vereinbarung mit dem HVV bzgl. des Heimatmuseums
10. Vergaben
11. Personalangelegenheiten  
Beförderungen
12. Mitteilungen und Fragen

Nach kurzer Erörterung wird die Tagesordnung um die nachgereichten Anträge der UWG-Fraktion und der CDU-Fraktion zum Revisionsverfahren SWR ./ Buck sowie der Antrag der CDU-Fraktion zur Situation im Jugendamt erweitert. Herr Stark erklärt, dass er an der Beratung und Abstimmung zum TOP „Revisionsverfahren SWR ./ Buck nicht teilnehmen wird.

**1. Niederschrift über die 12. Sitzung des Hauptausschusses vom 22.05.2007  
(öffentlicher Teil)**

---

Der Hauptausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

**2. Sachstandsbericht zum Haushalt 2007**

---

Herr Meskendahl gibt einen Sachstandsbericht zum Haushalt 2007.

Die Kommunalaufsicht hat mit Verfügung vom 20.07.2007 das Haushaltssicherungskonzept für nicht genehmigungsfähig erklärt, da die Allgemeine Rücklage in den Jahren 2008 – 2010 um mehr als 1/20 reduziert wird. Die Prioritätenliste wird lt. Auskunft der Kommunalaufsicht genehmigt.

Die Gewerbesteuereinnahmen liegen zur Zeit über dem Soll. Die weitere Entwicklung der Gewerbesteuer ist nicht abzusehen.

Die Eröffnungsbilanz muss bis spätestens Ende 2008 beschlossen werden.

In den letzten Jahren wurden Zuschüsse an das Johanniter-Krankenhaus gezahlt. Weitere Zahlungen sind nicht mehr notwendig.

Es werden Verhandlungen geführt, ob in Radevormwald ein Krematorium gebaut wird, da sich die Kosten des Friedhofes nicht mit den Einnahmen decken. Ebenso wurde über die zukünftige Verwendung der Parkpalette am aquafun diskutiert.

Der Rat der Stadt hat im letzten Jahr den Beschluss gefasst, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit neuen Aufgaben zu erhalten. Es muss aber sichergestellt sein, dass die Gesellschaft sich selber finanzieren kann. Verlustabdeckungen erfolgen nicht mehr durch den städtischen Haushalt.

Herr Weber ist der Meinung, dass man anstreben sollte, den Nothaushalt schnellstens aufzuheben. Er hat Bedenken, wenn die freiwilligen Ausgaben weiter gesenkt werden, dass einige kostenfreie Dinge nicht mehr zur Verfügung stehen können, wie z.B. Nutzung der Sportplätze oder Bücherei.

Herr Schröder bemängelt, dass es noch keine testierte Eröffnungsbilanz gibt.

### **3. Demografische Entwicklung und ihre Folgen** **Kinder- und Familienfreundliche Stadt Radevormwald**

---

Der Vorsitzende berichtet von dem Workshop „Kinder- und Familienfreundliche Stadt Radevormwald“. Alle Verbände, Vereine, Kirchen und sonstige Vereinigungen, die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in Radevormwald leisten, sind eingeladen worden. Sodann stellen Herr Eichner, Frau Butz, Frau Hallek und der Vorsitzende die derzeitige Situation anhand einer Power-Point-Präsentation dar.

### **4. Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung**

---

Der Nordrhein-Westfälische Städte- und Gemeindebund hat zu Beginn des Jahres 2007 eine neue Mustersatzung erarbeitet. Die in dieser Mustersatzung enthaltenen Gebührensätze berücksichtigen die tariflichen Veränderungen der letzten Jahre, insbesondere in Bezug auf den im vergangenen Jahr in Kraft getretenen neuen Tarifvertrag (TVÖD).

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung.

**Abstimmungsergebnis:** **14 Ja-Stimmen**  
**(6 CDU, 4 SPD, 2 UWG, 1 FDP, 1 BM)**  
**1 Enthaltung (SPD)**

### **5. Antrag der CDU-Fraktion und der UWG-Fraktion** **Revisionsverfahren Stadtwerke Radevormwald GmbH (SWR ./. Buck vor dem Bundesgerichtshof (BGH) AKZ: II ZR 16/03**

---

Herr Stark verläßt aus Befangenheit die Beratungen und wird von Herrn Müller vertreten. Die UWG- und CDU-Fraktionen stellen in zwei getrennten Anträgen die Frage, ob bei der Kündigung des ehemaligen Geschäftsführers der Stadtwerke durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke formale Fehler unterlaufen sind.

Herr Haselhoff und Herr Dr. Weber erläutern ihre Anträge. Es soll geprüft werden, inwiefern Schadenersatz herbeigeführt werden kann, da die Mitarbeiter des Aufsichtsrates evtl. falsche Rechtsberatung erhalten haben.

Der Bürgermeister wird einvernehmlich vom Hauptausschuss beauftragt, folgenden Antrag im Aufsichtsrat der SWR zu stellen:

Der Aufsichtsrat beschließt in der Angelegenheit SWR / Buck , bis zum 20.11.2007 (Termin der nächsten Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Radevormwald) rechtsverbindlich prüfen zu lassen, ob und inwiefern

- a) ein persönliches Verschulden des Aufsichtsratsvorsitzenden und / oder seines Stellvertreters bzw.
- b) mangelnde / fehlerhafte Beratung der das Kündigungsverfahren begleitenden SWR-Rechtsbeistände

dazu geführt haben, dass eine rechtsunwirksame Kündigung erfolgte.

Begleitend ist zu prüfen, ob ggfs. Schadenersatzforderungen gegen die o.g. Beteiligten geltend gemacht werden können.

Darüber hinaus ermächtigt der Aufsichtsrat den Geschäftsführer der SWR, in den Gremien des Rates der Stadt Radevormwald über das Ergebnis der o.a. Prüfung zu berichten.

**Abstimmungsergebnis**

**einstimmig**

## **6. Antrag der CDU-Fraktion**

### **Sachstandsbericht zur Situation im Jugendamt der Stadt Radevormwald**

---

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag einen Sachstandsbericht zur Situation des Jugendamtes abzugeben. Es stellt sich die Frage, weshalb drei der vier Sozialarbeiter gekündigt haben, ähnlich wie schon im Jahre 2005.

Frau Butz erklärt, dass zum 01.09. bereits ein neuer Vollzeitmitarbeiter eingestellt wurde, und zum 01.10. fängt eine Teilzeitkraft an. Ein dritter Sozialarbeiter muss noch eingestellt werden.

Weitere Beratungen werden im nichtöffentlichen Teil stattfinden.

## **7. Mitteilungen und Fragen**

---

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass bei dem Projekt „Shared Services“ Verzögerungen eingetreten sind, da festgestellt wurde, dass für dieses Projekt eine europaweite Ausschreibung erforderlich ist. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren sind von den 28 Bewerbern für das Projekt derzeit noch drei Bewerber in der engeren Auswahl.